

EIN SPRUNG BRETT FÜR GUTE IDEEN

„Magma Zeug“ nennt sich ein kleiner Vorarlberger Eigenverlag, der unkonventionelle Wege geht. Inhaberin Magdalena Türtscher, 31, setzt konsequent nur das um, was ihren eigenen Ansprüchen in Sachen Ästhetik und Nachhaltigkeit entspricht. Was als Liebhaberei und „Versprechen an sich selbst“ begonnen hat, ist inzwischen als eine kleine, feine Verlagsschiene für ausgesuchte Herzensprojekte etabliert. Projektcoaching inklusive.

28 |

Text: Simone Fürnschuß-Hofer
Fotos: Magdalena Türtscher



Ich treffe Magdalena Türtscher im Co-Working-Space der Fabrik Klarenbrunn in Bludenz. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Lisa Pfefferkorn hat sie hier ihr Basislager aufgeschlagen. Backsteinkulisse und hohe Sprossenfenster, lichtdurchflutete Räumlichkeiten. Ein bisschen Retro da, ein bisschen Patina dort. Gerne möchte man hier verweilen. Hier, wo früher Fasern zu Fäden verwoben wurden, verspinnen sich heute Gedanken zu guten Ideen. Es soll ein Ort sein „für andere Denkweisen“. So steht es auf der Website und man spürt schnell: Die meinen das ernst! Und so zog und zieht dieser offene Arbeitsplatz Menschen an, die sich mit der Frage nach dem guten Leben beschäftigen und ihre Antworten in unternehmerische Lösungen übersetzen. Menschen, die dem Gewohnten den „Es geht auch anders“-Spiegel vorhalten. Und die überzeugt sind: Ja, man kann mit dem, was man gerne tut, sein Geld verdienen. Magdalena Türtscher ist eine davon und hat sich als Grafikerin, Fotografin und Verlagsinhaberin längst einen Namen fürs Besondere gemacht. Vor allem für jene Herzensprojekte, die oft jahrzehntelang in Leuten schlummern und einen Schubser brauchen, um auf die Welt zu kommen. „Eine gute Idee ist allerdings erst der Anfang eines Projekts“, so die Großwalsertalerin. Deshalb wird jede Ideenbringerin, jeder Ideenbringer auf Herz und Nieren geprüft. Vor allem auf ersteres: Warum machst du das? Für wen? Was treibt dich an? Was erwartest du dir davon? Wieviel Unterstützung ist notwendig und in welchen Bereichen? Je nach Haltung und Erwartungen des Gegenübers entscheidet Magdalena Türtscher, was sie in ihren Eigenverlag aufnimmt, im Shop mitverkauft und was besser in ihrem klassischen Dienstleistungsbereich als Grafikerin aufgehoben ist.“

Magdalena Türtscher,
Grafikerin, Fotografin,
Verlegerin – und Mama
von fünfjährigen Zwi-
lingen, die für dieses Bild
den Auslöser drückten

Berufswunsch Geschenke-Verpackerin

„Wenn man seinem inneren Ruf nachgeht, wird man vom Leben belohnt“, ist Magdalena Türtscher überzeugt. Fürs Leben gerne habe sie früher Geschenke verpackt, sagt sie, wollte „Verpackerin“ wer-

den. Lachend meint sie: „Das ist doch sehr stimmig zu dem, was ich jetzt mache.“ So folgt sie beständig ihren Idealen. „Das Magma-Büro gibt es seit 2010. Die ersten Jahre war ich zusätzlich andernorts angestellt und konnte es mir deshalb leisten, meine Magma-Projekte nicht ausschließlich fürs Geld zu machen. Viel wichtiger war es mir, die Sachen konsequent schön und gut umzusetzen. Das hat mich zum einen gelehrt, effizient zu sein und zum anderen jedes Produkt zu einer Referenz werden lassen.“ Davon profitiert die Unternehmerin heute. Weil ihr Anspruch inzwischen potentere Kund:innen mit größeren Auftragsvolumen anzieht – für Projekte, deren Aufwand nun auch in einem gesunden Verhältnis zum Honorar steht. Konsequenz setze vor allem auch das Nein-Sagen-Können voraus. Nein zu Anfragen, hinter denen man nicht stehen kann. Nein zu falscher Bescheidenheit: Gerade als Frau dürfe man nicht in die Falle tappen, „nur, weil man es gerne tut, das allein schon als Lohn zu sehen“. Oder ständig für Familie und Freunde umsonst zu arbeiten. Selbstverständlich schließe das nicht aus, gelegentlich jemandem unter die Arme zu greifen. Aber: Schlussendlich gehe es um Wirtschaftlichkeit und Verantwortung fürs Unternehmen.

Von nichts kommt nichts

„Der Verlag ist dann erst vor rund drei Jahren dazugekommen, weil ich merkte, dass ich den Leuten zwar in der Umsetzung helfen kann, viele aber dann anstehen, wenn es um die Vermarktung ihres Buches geht“, erzählt die Geschäftsfrau und führt weiter aus: „Bei Magma Zeug wollen wir Menschen stärken, sich auf den Weg zu machen. Wir helfen ihnen, ihre Ideen greifbar zu machen, sie individuell zu kommunizie-

„Wenn man seinem inneren Ruf nachgeht, wird man vom Leben belohnt.“

ren und zu vermarkten. Aber: Von nichts kommt nichts, die Kund:innen werden bewusst in die Verantwortung genommen.“ Und vor den nackten Tatsachen, sprich Zahlen, nicht verschont. Klar könne das Schockmomente auslösen. Doch dieses Ausloten zwischen Wunsch und Wirklichkeit sei wichtig für die gemeinsame Marschrichtung. Und sowieso: Die meisten Menschen würden sich dankbar zeigen für ein bisschen Nachhilfe in Sachen Wirtschaftskompetenz: „Zu mir kommen ja oft jene Leute, die beseelt sind von ihrem Vorhaben und bei einem klassischen Verlag schnell auflaufen oder von ihm mitsamt ihrer Idee verschluckt würden.“ Für Magdalena Türtscher hingegen ist genau das die treibende Kraft: „Einen Umsetzungs-Rahmen bieten zu können, wenn Menschen mit einer Idee anklopfen und der Frage: Könnten wir da nicht etwas machen?“ Manches würde auch wieder auf Eis gelegt, etwa, „wenn man merkt, dass eine Idee nicht zu Ende gedacht ist oder Verantwortungsbereiche nicht geteilt werden können oder möchten“. Nur auf diese Weise sei gesichert, dass sie auch in ihrer kleinen Verlagsnische nachhaltig haushalte und somit Herzensprojekten ein echtes Sprungbrett sein könne. Nach Schema F gehe dabei aber gar nichts. Magma Zeug gibt's eben nicht von der Stange. 🙌

| 29



Und das Beste zum Schluss! Weil Weihnachten naht und Magdalena Türtscher selbst eine aktive marie-Leserin ist, verlost sie vier Produkte aus ihrem Verlagsprogramm unter der marie-Leserschaft. Wie immer nach dem Prinzip „first come, first served“ einfach eine Mail mit dem Produkt Ihrer Wahl als Betreff an: redaktion@marie-strassenzeitung.at



Rezeptkarten „Ayurveda für Leib und Seele“: Dreizehn Rezeptkarten geben Einblick in die genussvolle und wohltuende Ayurvedaküche.

Buch „Von den zwölf Rauhnächten und dem dreizehnten Mond“: 116 Seiten über die Rauhnächte, über Räucherkräuter und ihre Wirkung, Sternbilder und ihre Botschaften, Märchen und ihre Bedeutung.

Flora-Pflanzenkartenset und Buch: ein spielerischer Wegweiser durch die Pflanzenwelt, der die Qualitäten ausgewählter heimischer Pflanzenwesen vermittelt.

Liedkarten „Müsli gang gi schlofa“: Sieben Liedkarten für Erwachsene und Kinder zum Lied „Müsli gang gi schlofa“. Illustriert von Anna Stemmer-Dworak.